

Z E I T U N G

Dies ist die letzte Ausgabe des «Hönggers» vor den Sommerferien.  
Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 18. August.  
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern **schöne Ferien!**

**tvreding**

**Wenn's um Fernsehen geht.**

Limmattalstrasse 124  
Tel. 044 342 33 30  
info@tvreding.ch  
www.tvreding.ch

**Wir vermieten und verwalten**

**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Ihr persönlicher Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

**Zahnärzte beim Frankental**

**Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrekturen**

**Dr. Marina Müller**  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

**www.praxis-mueller.ch**

## Mit Gedanken an die 1980er in die Sommerferien

«Nieder mit den Alpen! Freie Sicht aufs Mittelmeer!» – so lautete ein Slogan der Zürcher Jugendbewegung in den 80ern des letzten Jahrhunderts. Der «Höngger» missbraucht den dadaistischen Slogan, um sich in die Ferien zu verabschieden.

Natürlich dachten die Protagonisten des geflügelten Wortes damals in keiner Art und Weise an das Mittelmeer oder die Alpen als Ferien- oder Freiraum. Ihnen ging es um Freiräume ganz anderer Art, nicht zuletzt um solche im Denken. So mag es als Hohn der Zeit betrachtet werden, dass der Satz schon bald von der Werbung anekdotiert wurde, doch – so wurde seit Pierre Victornien Vergniauds am 31. Oktober 1793 in Paris auf dem Schafott gesprochenen Worten schon mehrfach bewiesen – die Revolution hat früher oder später noch immer ihre eigenen Kinder gefressen.

Die 1980er-AktivistInnen mögen mir verzeihen, doch auch ich schliesse mich dem Reigen – in dem viele von ihnen mittanzten – an und «missbrauche» ihren dadaistischen Slogan. Denn «Nieder mit den Alpen! Freie Sicht aufs Mittelmeer!» ist auch vor den Sommerferien 2011 aktuell, selbst wenn es rund ums Mittelmeer derzeit nicht viel Angenehmes zu sehen gibt.

Dafür ist das, was man sieht, für sehr günstige Euros zu haben. Was auch nicht alle zu Begeisterungstürmen hinreisst. Ich denke da an die Wirtschaft. In meinem Fall an eine griechische, in der ich bald sitzen und



«Freie Sicht aufs Mittelmeer?» Naja, bis zum Üetliberg ist auch schon mal was.

(Foto: Fredy Haffner)

mich mit einem herzhaften «Parakaló» für den kühlen Retsina bedanken werde, bevor ich ihn mit einem schmissigen «ya mas» zum Wohl der Runde erhebe.

«Nieder mit den Alpen! Freie Sicht aufs Mittelmeer!» – doch was nutzt es, wenn die Alpen zwar weg sind, die freie Sicht aber bereits an den Dachsparren des eigenen Hauses endet wie der Blick am sprichwörtlichen Brett vor dem Kopf? Vom Dachgeschoss an der Winzerstrasse 11 aus kann der Blick derzeit ungehindert in die Ferne schweifen. Mindestens bis zum Üetliberg, denn das Schrägdach

des Hauses der Heinrich Matthys Immobilien AG, in dem der «Höngger» seine Büroräumlichkeiten hat, ist weg und an seiner Statt entstehen neue Wohnungen – womit der Bogen zu den 1980ern wieder geschlagen wäre, denn wer in jener Zeit eine freie Sicht aufs Mittelmeer forderte, thematisierte im Nachsatz mit «Wo? Wo? Wohnige!» schon damals die Wohnungsnot.

Der Baulärm, den neue Wohnungen als Erstes verursachen, hat an der Winzerstrasse diese Tage begonnen und wird nach den Ferien vorbei sein. Was uns vom «Höngger» ganz

gelegten kommt, denn ausgeruht und frisch werden wir ab dem 15. August wieder für Sie in Ruhe arbeiten wollen, damit der erste «Höngger» pünktlich am 18. August wieder in Ihrem Briefkasten liegt.

Bis dann wünschen wir Ihnen allen einen schönen Sommer – egal, auf welcher Seite der Alpen oder gar mitten drinnen, denn die «freie Sicht aufs Mittelmeer» ist reine Einstellungssache. Das wusste man schon in den 80ern, soweit ich mich erinnere.

Fredy Haffner, Redaktionsleiter  
Quartierzeitung «Höngger»

## Bundesfeier am 1. August in Höngg



1.-August: Das Pult ist bereit, es spricht... (Foto: Fredy Haffner)

Am 1. August sind auch dieses Jahr wieder alle eingeladen, gemeinsam auf dem Kappenbühl beim Turnerhaus den Nationalfeiertag zu feiern. Ab 17 Uhr steht die Festwirtschaft des Turnvereins Höngg (TVH) bereit, Würste vom Grill und Getränke laden zum gemütlichen Beisammensein und der TVH zu einem Spielplausch.

Das Duo Rolf und Dani unterhält ab 18 Uhr bis Mitternacht mit Musik. Nach der Begrüssung um 20.30 Uhr durch den Präsidenten des Quartiervereins, Ueli Stahel, wird Andres Büchi, Chefredaktor «Beobachter», die Festansprache halten.

Um 21.15 Uhr startet der allseits beliebte Lampionumzug für die Kinder.

Bei Anbruch der Dunkelheit wird der vom Verschönerungsverein errichtete Holzstoss entzündet. Auch bei schlechter Witterung steht ausgelassener Festfreude nichts im Wege, sind doch genügend gedeckte Sitzplätze vorhanden.

Turnverein, Verschönerungsverein sowie der Quartierverein freuen sich auf viele Besucher. (e)

**Unerlässlich für die Reiseapotheke**

Dr. Diet, Dr. Quiet and Dr. Merryman are the best doctors, oder deutsch: Mässigkeit, Ruhe und Heiterkeit sind die beste Medizin. Nehmen Sie diese drei bewährten und billigen Medikamente in die Ferien mit.

**Christine Demierre**

**LIMMAT APOTHEKE**  
T 044 341 76 46

**www.limmat-apotheke.ch**

**ZÜRIGSUND**  
APOTHEKE IM BRÜHL AG  
Regensdorferstr. 18, CH-8049 Zürich-Höngg  
www.zuejgsund.ch

Die besondere Apotheke **ROTPUNKT APOTHEKE**

**Sommeraktion**  
bis Ende August 2011  
Nicht kumulierbar

**20-fache Bonuspunkte auf alle Sonnenschutzmittel**

Zürigsund Apotheke im Brühl in Höngg – der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!

**Foto-Video Peyer**  
am Meierhofplatz

**Ihr Spezialist für**

- Qualitäts-Ausweisfotos
- Digitale Passbilder zum sofort Mitnehmen
- Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 77

**www.foto-peyer.ch**

### HÖNGG AKTUELL

#### Faszination Berge

Mittwoch, 27. Juli, 16.30 Uhr, Diavortrag mit Jörg F. Schuler über die Dolomiten, den Königssee und das Berner Oberland. Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

#### Unter freiem Himmel

Sonntag, 31. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst zum Nationalfeiertag unter freiem Himmel. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, Innenhof, bei schlechter Witterung drinnen.

#### Bundesfeier

Montag, 1. August, ab 17 Uhr, Bundesfeier auf dem Hönggerberg, mit Musik, Höhenfeuer, Lampionumzug und der Ansprache von Andres Büchi, Chefredaktor «Beobachter». Turnplatz Hönggerberg.

#### Maja Brunner in Höngg

Sonntag, 21. August, ab 14 Uhr, Maja Brunner und Duo Vollgas zu Gast am Sommerfest. Marcello's Bistro, Regensdorferstrasse 13.

#### Zehn Jahre Quartierschüür

Freitag, 26. August, ab 15 Uhr, Blasio, Seifenblasen, Schminken und vieles mehr, auch für Erwachsene. Quartiertreff Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

#### Hauserfest

Sonntag, 28. August, 11 bis 17 Uhr, das traditionelle Hausfest mit Flohmarkt und Unterhaltung. Hauserstiftung Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

#### Ortsmuseum offen

Sonntag, 28. August, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

#### Eidechsen in Höngg

Mittwoch, 31. August, 14 bis 17 Uhr: «Welche Eidechsen leben in Höngg und welche Umgebung brauchen sie zum Überleben?» Vortrag und Tipps zur Förderung von Eidechsen im eigenen Garten. Quartiertreff, Limmattalstr. 214.

### INHALT

Werdinselfäscht	3
Sommerfest im «Frankental»	3
Dorfplatz	5
Ferien und Sport	8

## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Familie mit zwei Kindern (12 und 14 Jahre, in Höngg aufgewachsen) sucht eine

### 4- bis 5-Zi.-Wohnung

gerne mit Gartensitzplatz oder Balkon.

Tel. 044 342 07 45, Familie Mezger

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern **ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRUCHLIEGENSCHAFT** in Zürich-Höngg und Umgebung.

**IMMOBAU AG** www.immobau.ch  
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch  
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

## Für alle Reinigungen im und ums Haus/Wohnung



**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

## Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

### Neu in Höngg

**Hot Stones-Massage**, Ganzkörper- und Rückenmassage, Jahreszeitenmassage  
Freitagnachmittags **ab 15. Juli**  
Praxis für ganzheitliche Therapien,  
Winzerstrasse 85

Infos und Anmeldung: Telefon 078 636 17 77, E-Mail: jasminp@sunrise.ch

## Goldschmuck und Golduhren, Gold- münzen und Altgold

verkaufen Sie doch am besten bei Ihnen zuhause.

**Auf Wunsch komme ich gerne vorbei.**  
Zahle bar! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen



### Jetzt anmelden! Mittagstisch für Kinder

Montag und Dienstag:  
ABZ-Kolonielokal, Rütihofstrasse 21  
Do: Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 33  
Mo, Di und Do: Altersheim Riedhof,  
Riedhofweg 4

Auskunft und Anmeldung:  
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,  
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:  
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

## Josef Kéri Zahnprothetiker

### Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

## Kaufe Schützen- andenken aller Art

Uhren, Medaillen, Abzeichen, Pokale,  
Becher usw.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## GRATULATIONEN

*Der verlorenste aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

**23. Juli**  
Rosa Müller-Hafen,  
Regensdorferstrasse 65 90 Jahre

**25. Juli**  
Marianne Rosenfeldt,  
Reinhold-Frei-Strasse 19 80 Jahre

**29. Juli**  
Ruth Cadonau,  
Bergellerstrasse 32 80 Jahre

**30. Juli**  
Heidy Sinniger,  
Limmattalstrasse 366 90 Jahre

**1. August**  
Elsa Dickenmann,  
Bombachhalde 17 80 Jahre

**5. August**  
René Mattille,  
Grossmannstrasse 42 80 Jahre

**7. August**  
Fridolin Ruckstuhl,  
Brunnwiesenstrasse 78 85 Jahre

**8. August**  
Hellmut Maier,  
Segantinistrasse 36 80 Jahre

**11. August**  
Max Lehner,  
Am Wasser 132 90 Jahre

Maria Neff,  
Segantinistrasse 149 90 Jahre

**14. August**  
Erika Gähler,  
Kappenhühlweg 11 90 Jahre

**15. August**  
Werner Dinkelacker,  
Im oberen Boden 23 80 Jahre

**16. August**  
Fritz Lang,  
Konrad-Ilg-Strasse 17 80 Jahre

## Ein Wort zum 1. August

In der Mitte des Monats Juli 1291 starb der deutsche König Rudolf von Habsburg. Er hatte mit Erfolg versucht, in seinem Reich Ruhe und Ordnung zu schaffen. Er kannte den Urkant Uri. Soeben war der Gott-hardpass, wahrscheinlich durch Walser, auf geniale Weise erstellt worden. Der König ritt persönlich auf diesem Weg nach Italien. Um seine Nachfolge als König entbrannte zwischen verschiedenen Anwärtern ein Machtkampf. Im deutschen Reich herrschte nun eine Atmosphäre der Unruhe und Unsicherheit. In Uri, Schwyz und Unterwalden befürchtete man, dass die Reichsvögte ihre Macht missbrauchen könnten. Sie schlossen deshalb einen Bund gegenseitiger Hilfe und Solidarität, um sich «angesichts der Arglister der Zeit» untereinander beizustehen. Man wollte auch keine fremden Richter im Land. Dies alles hat im Bundesbrief vom 1. August 1291 seinen Niederschlag gefunden. Er hat sich glücklicherweise im Archivturm von Schwyz erhalten. Wir wollen auch dieses Jahr an den Bundesfeiern an diesen Freundschaftspakt denken, den Schiller in seinem Drama «Wilhelm Tell» genial formuliert hat: «Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr. Wir wollen frei sein wie die Väter waren, lieber den Tod als in der Knechtschaft leben. Wir wollen trauen auf den höchsten Gott, und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.»

*Eingesandt von Karl Stokar, pensionierter reformierter Pfarrer, Höngg*

## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baurechtscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:  
22. 7. 2011 bis 11. 8. 2011

**Regensdorferstrasse 164**, nordseitiger Anbau: Windfang mit neuem WC, Nordwest-Grenze des Gartens ein Gartenhäuschen, nachträgliches Gesuch, W2BII, Murat und Incifer Ergül, Regensdorferstrasse 164.

Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich, 14. Juli 2011

## BESTATTUNGEN

**Berchtold**, geb. Tremp, Lina, Jg. 1929, von Zürich, verwitwet von Berchtold-Tremp, Jakob, Benedikt-Fontana-Weg 12.

**Stäubli**, Robert Theophil, Jg. 1927, von Zürich und Horgen ZH, verwitwet von Stäubli geb. Leisinger, Rosmarie Ella, Riedhofweg 4.

**Wigger-Caballero**, Fridolin, Jg. 1938, von Schüpfheim LU, Gatte der Wigger geb. Caballero, Ana Beatriz, Winzerhalde 46.

**FUST** Jetzt Sonderverkauf!

Und es funktioniert.

<p><b>Trocknen</b></p> <p><b>299.-</b> vorher 399.- Sie sparen 25%</p> <p><b>Wäschetrockner für Ihr Badezimmer</b> NOVAMATIC T 35</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nur 67 cm hoch</li> <li>EU-Label D</li> </ul> <p>Art. Nr. 103207</p>	<p><b>Waschen</b></p> <p><b>499.-</b> Tiefpreisgarantie</p> <p><b>Der Preisrenner</b> PRIMOTEC WA 508 E</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache Bedienung</li> <li>Feinwäsche/Wolleprogramm</li> <li>EU-Label AAC</li> </ul> <p>Art. Nr. 103000</p>	<p><b>Marken-Waschmaschine</b> Bauknecht WA 5341</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzprogramm individuell zuschaltbar</li> <li>EU-Label AAC</li> </ul> <p>Art. Nr. 126207</p> <p><b>799.-</b> statt 1775.- -55%</p>
---	---	--

**5-Tage-Tiefpreisgarantie\***  
**30-Tage-Umtauschrecht\***  
**Occasionen / Vorführmodelle**  
\*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Superpunkte im Fust sammeln.**  
**Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.**

Dübendorf, Wilstrasse 2, 044 801 10 61 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Markt" (Ex-Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 84 • Zürich-Orlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Orlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**malergeschäft**  
**r./ingua**

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23  
8105 regensdorf  
tel. 044 840 24 77  
fax 044 840 24 78

Je zwei Tickets für die Vorstellung des Alvin Ailey American Dance Theater haben gewonnen: A. Gharb und R. Kubova aus Höngg  
Die Gewinnerinnen wurden telefonisch benachrichtigt.

## Betriebsferien/Sommerferien

**Höngger ZEITUNG**

Dies ist die letzte Ausgabe des «Hönggers» vor den Sommerferien. Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 18. August.

**Redaktionsschluss für die erste Ausgabe nach den Ferien ist Montag, 15. August, 16 Uhr.**

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern:

schöne Ferien!

Nachhaltig planen  
bei Wohneigentum  
und Pensionierung.  
Mit der Nr. 1 klappt.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder [www.zkb.ch/hypotheken](http://www.zkb.ch/hypotheken).

Die nahe Bank



**Zürcher  
Kantonalbank**

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,  
unregelmässige Lieferung

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung:  
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion**  
Fedy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch), Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ams (sam),  
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),  
Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha),  
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler  
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahof (kah), Winzerstrasse 11,  
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Inseratsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

1-spaltige (25 mm)	s/w	2-farbig	4-farbig
1-sp. Frontseite (54 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 044 341 46 00**  
[www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

**MARIA  
GALLAND**  
PARIS

## Die Werdinsel in Festlaune

**Erster Ferientag auf der Werdinsel: Strahlender Sonnenschein, fröhlich planschende Kinder, rauchende Grills – und Inselfäschcht. Ein Besuch auf dem Festgelände lohnte sich.**

■ DAGMAR SCHRÄDER

Nach der volkstümlichen Einstimmung durch die «Eurokriener» am Freitagabend, 15. Juli, standen am Samstagnachmittag Spiel und Spass für die ganze Familie auf dem Programm. Um 14.30 Uhr ging es los mit dem Chascherli-Theater. Trotz der sommerlichen Temperaturen fanden sich zu jeder der drei Vorstellungen an die 40 Kinder ein, die aufgeregt den Proberaum der Zürcher Freizeit-Bühne betraten, um eine halbe Stunde lang Kaspers Abenteuer zu lauschen. Ungeachtet der wachsenden Unruhe unter den Kleinkindern, für die die Story wohl zu anspruchsvoll war, blieben die älteren Kinder konzentriert bei der Sache und fieberten mit Prinzessin Silberhaar der Erlösung ihres Bruders Eugen entgegen.



Samstagabend, die «Big Band Zürich» spielt und das Fest ist gut besucht.

(Foto: Heinz Jenni)

### Musik und Spiele

Zurück in der blendenden Sonne warteten verschiedene Spiele, ein Karussell und eine Schiessbude auf die Kinder, derweil sich auf der Bühne die erste Musikgruppe einfand: «ProBash», eine Gruppe von Zürcher «Gelegenheitsmusikern», wie sie sich selber nennen, die gerne «jede Gelegenheit wahrnehmen, ihr Publikum mit bekannten Songs zu erfreuen». Sie wirkten zwar zunächst noch etwas unsicher, gewannen aber mit zunehmender Dauer des Auftritts an Sicherheit und waren ganz offensichtlich mit viel Leidenschaft bei der Sache.

Während die Kinder noch Ballons fliegen liessen, in der Hoffnung, eine

Reise in den Europapark zu gewinnen, füllten sich die Festbänke langsam und der Geruch von Bratwurst und Risotto hing in der Luft. Musikalisch war nun Swingtime mit dem blinden Pianisten Benjamin angesagt. Wie jedes Jahr, wurde auch bei diesem 14. Inselfäschcht versucht, das Programm so zu gestalten, dass für jeden Geschmack etwas dabei war – von volkstümlich über Wienerwalzer und Swing bis zum Country.

### Über 30 freiwillige Helfer

Seit 1996 organisiert die Zürcher Freizeit-Bühne in Eigenregie diesen Festanlass, dieses Jahr erstmalig ohne die Unterstützung durch einen anderen Verein. Auch für das Team

um OK-Präsident Heinz Jenni ist es in den letzten Jahren zunehmend schwierig geworden, die dringend benötigten 30 bis 35 freiwilligen Helfer zusammenzutrommeln. «Wir sind ein Verein mit 19 Aktivmitgliedern. Um diesen Anlass auf die Beine stellen zu können, müssen wir alle Mitglieder mitsamt Anhang mobilisieren», erklärte Jenni. Während der drei Tage dauernden Festivitäten standen diese nun unermüdlich im Einsatz. Angesichts des enormen Aufwands habe man daher den Entschluss gefasst, das Inselfäschcht nur noch alle zwei Jahre durchzuführen – doch auch das ist noch nicht ganz sicher: «Wir werden nach dem Fest entscheiden, ob es 2013 noch eine 15. Ausgabe geben wird», führte Jenni aus.

Mittlerweile waren fast alle der rund 500 Plätze besetzt und die 18-köpfige «Big Band Zürich» übernahm die Bühne. Mit beliebten Rhythmen und humorvollen Einlagen verstanden die Musiker zu unterhalten, so dass die Stimmung umso ausgelassener wurde, je weiter die Uhrzeit vorrückte. Langsam verabschiedeten sich die jungen Familien und überliessen das Feld den etwas älteren Semestern. In den späteren Abendstunden sorgte Bauchredner Roli Berner für Heiterkeit und getanzet werden durfte bis in die Nacht hinein. Der Sonntag brachte dann Nässe und einen Kälteeinbruch mit sich, doch zumindest am Freitag und am Samstag war die Sommerstimmung am Inselfäschcht perfekt.

## Mit Spitzennote abgeschlossen



Myrtha Koch vor ihrer Lehr- und Wirkungsstätte. (zvg)

**Das Bundesamt für Berufsbildung hat der Residenz Tertianum Im Brühl als Lehrbetrieb ein Plakat überreicht: «Danke, dass Sie Lehrlinge ausbilden; Lehrstellen schaffen Zukunft» und eine kantonale Amtsstelle weist auf den Slogan «Mach e Lehr, zeig was chasch» hin. Myrtha Koch tat dies, machte ihren Namen zum Beruf und macht ihm alle Ehre.**

Gäste im Tertianum und im öffentlichen Restaurant Am Brühlbach werden tagtäglich verwöhnt. Mit viel Liebe und Fachkompetenz zaubern die zwei Küchenchefs und ihr Team, darunter Lehrling Myrtha Koch, ihre Kreationen auf gepflegte Tische drinnen wie draussen.

Als Myrtha Koch im August 2008 ihre Ausbildung begann, sah man sie zwischen Zentralküche und Res-

tauranküche durch die Halle eilen: Eine zierliche, nicht sehr grosse Frau. Keck, die weisse Papiermütze auf dem Kopf, doch die Augen züchtig auf den Boden gerichtet, erschien sie scheu. Jeden Gruss erwiderte sie leise mit «Grüezi» und liess sich nicht stören. Gut zwei Jahre später bugsierte sie den Wagen von Gast zu Gast. Aufmerksam verfolgte sie die Handlungen des Küchenchefs, wenn er Braten schnitt, Spargeln oder Spaghetti schöpfte. Die warmen Teller hielt sie ihm bereit, nahm sie gefüllt zur Hand und stellte sie korrekt dem Gast vor die schnuppernde Nase. Dazu ein gehauchtes «en Guete» und schon stand sie wieder hinter dem Wagen. War da nicht ein kleines Lächeln über ihr Antlitz gehuscht, spitzbübisch gar? Jedenfalls strahlte sie Freude und Stolz an der Arbeit aus.

Wenn Myrtha Koch nun im August ihre Lehre beendet, hat sie sich ihren ersten Berufswunsch erfüllt und wird in einem Gastronomiebetrieb in Dietikon als Jungköchin arbeiten. Die Berufsprüfung fand bereits diesen Juni statt. Sie bestand aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und abschliessend der praktischen Arbeit: «Es musste ein Menü für vier Personen zubereitet und den zwei Prüfungsexperten serviert werden», erzählt Köchin Koch und fügt stolz das Notenresultat an: Durchschnitt 5,2, im praktischen Teil gar 5,4. «So viel ich weiss, erreichte ich eine der besten Noten, eine Siegerliste gab es aber nicht.» Über diesen Abschluss freuen sich alle im «Im Brühl», von der Küchencrew bis zu den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Eingesandt von Emil Aeberli, seit 16 Jahren in der Residenz Tertianum Im Brühl zuhause

## Fröhliches Sommerfest



Ein Sommerfest, wie es sein soll: Sonnenschirme, Musik und viele zufriedene Gäste. (zvg)

**Das Sommerfest des Wohnzentrums Frankental war vergangenen Samstag geprägt von gutem Wetter und ebensolcher Stimmung.**

Schon um 11 Uhr vormittags wurden die ersten Vorbereitungen für das Sommerfest getroffen. Während sich die Sonne immer mehr zeigte, versammelten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Garten, um die zahlreichen Tische und Sonnenschirme aufzustellen. Man konnte nicht übersehen, dass hier schon bald ein Sommerfest stattfinden würde. Viele Pensionärinnen und Pensionäre schauten dem Treiben zu, um von den Vorbereitungen nichts zu verpassen. Als um 17 Uhr die ersten Gäste eintrafen, war alles bereit. Auf der Terrasse wurde ein Apéro serviert und Friedrich E. Hoyer, Eh-

renpräsident des Vereins Wohnzentrum Frankental, begrüßte alle Anwesenden herzlich zum diesjährigen Sommerfest.

Die Guggenmusik Notentschalper aus Wallisellen, gern gesehene Gäste im Wohnzentrum Frankental, spielten sich einmal mehr in die Herzen der Gäste, die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Der Wetterbericht hielt, was er versprochen hatte, und so konnte auch das feine Nachtesen bei guter Witterung im Garten genossen werden. Das Küchenteam verwöhnte die Gäste mit einem reichhaltigen Salatbuffet und feinen Grilladen, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hausdienstes für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war das Konzert des Jazz Circle Höngg. Viele konnten nicht mehr ruhig sitzen bleiben und so

## RUND UM HÖNGG

### Ausstellung

Bis 19. August, täglich offen, Scheerschnitte von Hanni Michel und Anita und Richard Limburg, Zeichnungen von Elly Anselmier. Pflgezentrum Käferberg.

### Filmfluss

Bis Sonntag, 24. Juli, Türöffnung jeweils 20.30 Uhr, Filmnächte in der Idylle an der Limmat. Badi Unterer Letten, Wasserwerkstrasse 131.

### Komödie von Dürrenmatt

Bis Sonntag, 31. Juli, 20 Uhr, das Turbinentheater spielt «Romulus der Grosse» von Dürrenmatt. Besucherzentrum Sihlwald.

### Zürcher Werk- und Atelierstipendien

Bis Sonntag, 4. September, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr. Ausstellung der Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 2011. Helmhaus.

### Computer/Internet Corner

Samstag, 23. Juli, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen und im Internet surfen unter Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 24. Juli, 11.30 Uhr, Führung «Geschichten rund ums Zoologische Museum»; 14 bis 16 Uhr, das Tierreich mit allen Sinnen erleben, Kurzführung «Sehen» und zehn Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Stadtsafari

Mittwoch, 27. Juli, 14 Uhr, «Welche Stadttiere entdeckst du im und rund ums Museum?», 14.45 bis 16 Uhr, Rätsel, Spiele und Forschungsaufgaben für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Ethno-Country-Rock-Show

Samstag, 30. Juli, 19.30 Uhr, Rolf Raggenbass & Country Heart Band mit Toni Vescoli, Carlo Brunner und Martin Nauer – das Beste aus drei verschiedenen Musikstilen. Park im Grüene, Rüslikon.

### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 31. Juli, 11.30 Uhr, Führung «Urzeitliche Liebe – Geschlechtsunterschiede und Fortpflanzung im Fossilbericht»; 14 bis 16 Uhr, das Tierreich mit allen Sinnen erleben, Kurzführung «Hören» und zehn Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Es wurde langsam dunkel und nach Kaffee und Dessert konnte, noch immer bei trockener Witterung, um 21.45 Uhr das Open-Air-Kino gestartet werden. Der Film «Das Beste kommt zum Schluss» mit Jack Nicholson und Morgan Freeman in den Hauptrollen rundete den schönen Anlass gebührend ab.

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die hinter den Kulissen gewirkt haben und damit den Bewohnerinnen und Bewohnern und allen Gästen ein schönes Sommerfest beschert haben.

Eingesandt von Martina Hobi, I. Stock 414

## RESTAURANT

Herzlich willkommen

Restaurant  
**Grünwald**Das gemütliche Restaurant zwischen  
Regensdorf und Höngg**Kindergeburtstag  
im Grünwald, wir  
beraten Sie gerne.**Montag bis Sonntag  
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr  
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze  
Bus 485 direkt  
vor der Tür

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch:  
Nicolas F. Blangey  
und das «Grünwald»-Team365  
Tage offenRegensdorferstrasse 237  
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07  
www.gruenwald.ch**Hauserstiftung Altersheim Höngg**Hohenklingenstrasse 40  
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50  
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch*Zeit ist Geld, aber  
Zeit haben ist Reichtum.*

Peter Cerwenka

**Quartiermittagessen**Liebe Hönggerinnen  
Liebe Höngger

Wenn diese Aussage stimmt, leben wir heute in einer total verarmten Gesellschaft. Wie oft verwenden wir den Satz: «Ich gehe noch schnell...!» Wir sollten einfach versuchen, uns für alle Dinge im Alltag ein wenig mehr Zeit zu nehmen, denn das ist Lebensqualität, das ist unendlicher Reichtum.

Mit unseren Mittagessen möchten wir Ihnen ein wenig Lebensqualität, ein wenig von unserer Zeit schenken. Kommen Sie und geniessen Sie die feine Küche und den ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria. Lassen Sie sich vom Küchenteam am **Sonntag, 31. Juli**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inklusive den nichtalkoholischen Getränken, Dessert und Kaffee.Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 29. Juli, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 344 20 50, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.Die nächsten Essen sind am **Sonntag, 28. August (Hauserfest)** und am **25. September**.Walter Martinet  
Heimleiter**Ausverkauf****33%  
auf alles****GOLDSCHMIEDE**CRIS GLOOR, Perlen-Expertin  
und RUDOLF Th. GLOOR  
REGENDORFERSTRASSE 2  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON+FAX 044 341 65 70

Öffnungszeiten:

Montag und Samstag, 9–12 Uhr  
Dienstag bis Freitag,  
9–12 und 14–18 Uhr**Gottesdienst  
unter freiem Himmel  
zum Nationalfeiertag**

mit Pfarrerin Marika Kober

Reformiertes Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstasse 186, im Innenhof,  
bei schlechtem Wetter im Haus**Sonntag, 31. Juli, 10 Uhr**Während und nach dem  
Gottesdienst Schweizer  
Volksmusik und Lieder  
mit dem Duo Viva Varia.Anschliessend Verpflegung  
vom Grill (Bio-Würste)  
und Getränke.HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE**Danksagung**Wir danken herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim  
Hinschied meines Ehemannes, Vaters, Bruders, Göttis und Onkels**Albert Schuler-Da Rold**Besonders danken wir Pfarrer Matthias Reuter für die einfühlsame  
Abdankung, dem Waidspital für die gute Pflege und Betreuung,  
Roland als Tambour für das Spiel beim letzten Abschied, für die schönen  
Blumen sowie Spenden für späteren Grabschmuck, für das innige  
Mitgefühl von allen Verwandten, Schulkameraden, Mitarbeitern,  
Nachbarn und Bekannten.

Die Trauerfamilien

Zürich, Juli 2011

**Bundesfeier****Montag, 1. August**

auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus

Ab 17 Uhr **Festwirtschaft mit Spielplausch**Ab 18 Uhr **Musikalische Unterhaltung** mit dem Duo Rolf und Dani20.30 Uhr **Begrüssung** durch Ueli Stahel,  
Präsident Quartierverein Höngg  
anschliessend**Festrede** von Andres Büchi, Chefredaktor «Beobachter»21.15 Uhr **Lampionumzug** der KinderCirca 21.45 Uhr **Höhenfeuer** auf dem Kappenbühl,  
bei schlechter Witterung gibt es gedeckte SitzplätzeQuartierverein, Verschönerungsverein und Turnverein Höngg  
freuen sich auf Ihren Besuch

# Florale Haute Couture aus Höngg in Dübendorf

In einer einzigartigen Ausstellung im «Air Force Center» in Dübendorf präsentieren 22 Floristinnen die Arbeiten ihrer höheren Fachprüfung. Mit dabei Regula Stutz von Graf Grünart in Höngg.

Paris, Mailand, New York und jetzt Dübendorf: Jahr für Jahr, wenn die grossen Meister zum Defilee laden, werden Glanz und Gloria neu definiert.

Während sich die Modeszene jedes Jahr mühsam neu erfinden muss, entwickeln und reifen die Ideen der floralen Nachwuchselite der Schweiz während zwei Jahren an der Neuen Schweizer Floristenfachschule. «Die Schule ist ein echter Glücksfall», so René Graf von Graf Grünart, «die Ideen der Floristinnen finden ihre Form, durchlaufen eine Metamorphose und können sich weiter entfalten – bis zur Perfektion.» In Dübendorf wird nun die «Haute Couture» floristischer Handwerkskunst in einer aufwendig inszenierten Werkchau präsentiert.



Regula Stutz von Graf Grünart...

## Vom Prêt-à-porter zur Haute Couture

In der Floristenbranche ist die höhere Fachbildung in zwei Stufen unterteilt. Denn bevor die Zulassung zur Meisterprüfung gewährt wird, müssen sich die Kandidatinnen und Kan-

didaten der Berufsprüfung stellen. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf die technisch einwandfreie Umsetzung einer Idee gelegt. Vertiefung und Perfektion der handwerklichen Fähigkeiten sind gefragt, Kreativität steht noch an zweiter Stelle.

«Prêt-à-porter» – «bereit zum Tragen» bedeutet in der Modeszene, dass ein Kleidungsstück nicht nur für den Laufsteg gemacht ist. Das Gleiche gilt bei der Berufsprüfung der Floristenfachschule. Erst im Anschluss an die Berufsprüfung kann der Schritt vom «Prêt-à-porter» zur «Haute Couture» erfolgen. Ein weiteres Jahr dauern die Vorbereitungen, bei denen eine ausgeprägte Formensprache entwickelt werden soll. Ideenreichtum und Innovation stehen im Vordergrund, der persönliche Ausdruck soll mit individuell geprägten Arbeiten gezeigt werden.

Jetzt ist keine verkäufliche Alltagsfloristik mehr gefragt, doch auch «Haute Couture» muss man sich leisten können: Ob edle Stoffe und kunstvolle Stickereien oder erlesene Blüten und filigrane Technik, dass

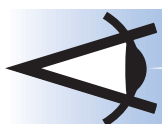


... und eines ihrer Werke.

(zvg)

sich die Investition in anspruchsvolle Blumenkunst tatsächlich lohnt, muss vorab kalkuliert werden. Denn wer die höchste Berufsbezeichnung der Branche führen will, darf sich nicht

nur von der Muse küssen lassen, sondern muss darauf gefasst sein, dass sie ihre Dienste in Rechnung stellt – und die «Haute Couture» der Floristen sollte man sich leisten können. (e)



## Im Blickfeld

### Für ein Ja zur Wohnbauaktion am 4. September



Mit einem Ja zur Wohnbauaktion 2011 wird die Erfolgsgeschichte des genossenschaftlichen und kommunalen Wohnens in Zürich fortgesetzt.

Am 4. September wird zum wiederholten Male seit 1963 über eine städtische Wohnbauaktion abgestimmt. Im Jahr 2005 bewilligte die Stimmbewölkerung der Stadt Zürich zuletzt einen Rahmenkredit von 25 Millionen Franken. Damit konnten für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich insgesamt 358 Wohnungen gezielt verbilligt werden. Diese Mittel sind erschöpft oder bereits für neue Projekte reserviert. Deshalb braucht es einen neuen Rahmenkredit. Bereits seit 1942 kennt die Stadt Zürich das erfolgreiche Instrument der Verbilligung von Wohnraum. Seit 1995 wurden im Rahmen verschiedener Wohnbauaktionen Unterstützungsleistungen im Gesamtumfang von 55 Millionen Franken gesprochen. Diese haben ein Fünffaches davon an Bauvo-

lumen ausgelöst. Sie haben somit eine starke volkswirtschaftliche und je nach Wirtschaftslage konjunkturpolitische Bedeutung, besonders im Bauhaupt- und im Baunebengewerbe.

Mit dem Kredit der Wohnbauaktion werden unverzinsliche Darlehen für den genossenschaftlichen Wohnungsbau und Beiträge für den kommunalen Wohnungsbau zur Verfügung stehen. Und zwar sowohl für Neubauprojekte als auch für die immer wichtiger werdenden Umbauvorhaben und Ersatzneubauten der gemeinnützigen Wohnbauträger sowie der städtischen Liegenschaftsverwaltung. Neu ist in den entsprechenden Richtlinien festgehalten, dass diese Bauten «energetisch vorbildlich gestaltet» sein müssen. Die Beiträge der Wohnbauaktion ermöglichen es, dass die Mietzinse für die betreffenden Mieterinnen und Mieter – Personen mit geringem Einkommen und Vermögen – gezielt gesenkt werden können. Die verbilligten Wohnungen werden zum Selbstkostenpreis vermietet. Es existieren Belegungsvorschriften betreffend Personenzahl (Zimmeranzahl minus 1), Jahreseinkommen (Mehrpersonenhaushalt 59 700 Franken) und

steuerbarem Vermögen (kleiner als 200 000 Franken), welche durch das Büro für Wohnbauförderung alle zwei Jahre überprüft werden. Werden diese Angaben überschritten, so wird als Sanktion die Verbilligung aufgehoben und zu viel bezahlte Subventionen müssen zurückerstattet werden.

Im Jahr 2005 wurden im Rahmen der Wohnbauaktion fünf Millionen Franken für Wohneigentumsförderung gesprochen. Weil der Kredit unbenutzt geblieben ist, soll er nun ebenfalls der Wohnbauaktion 2011 zugeschlagen werden. Wenn das Stimmvolk am 4. September der Wohnbauaktion 2011 zustimmt, steht für das nächste Kapitel der städtischen Erfolgsgeschichte im genossenschaftlichen und kommunalen Wohnen somit eine Summe von 35 Millionen Franken bereit. Im Gemeinderat hat nicht nur die SP der Wohnbauaktion 2011 zugestimmt, sondern auch die andern Parteien von AL bis und mit FDP schliessen sich diesem breit abgestützten Ja an. Die Wohnbauaktion 2011 ist ein erster Schritt, damit auch in Zukunft wohnen für alle in Zürich möglich ist.

■ SIMONE BRANDER, GEMEINDERÄTIN SP10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## GELD-TIPP

### Nachhaltiges Renovieren zahlt sich aus



Wir haben vor, nächstes Jahr unser älteres Einfamilienhaus zu renovieren und unter anderem Massnahmen für einen optimierten Energieverbrauch zu treffen. Kann ich mit Vergünstigungen bei der Finanzierung rechnen?

Tatsächlich gibt es auf dem Hypothekarmarkt Produkte, die energetisch wirksame Renovierungen von Wohneigentum mit Zinsreduktionen belohnen. Gerade Altbauten weisen ein grosses Energiesparpotenzial auf. Meist geht zu viel Wärme und Energie wegen ungenügender Wärmedämmung oder wegen veralteter Fenster verloren. Mit klimafreundlichen Umbau-Investitionen lassen sich also nicht nur Energiekosten sparen, auch günstigere Zinskonditionen sind möglich. Ob man in Genuss solcher Ermässigungen kommt, hängt einerseits vom Ausmass der Renovationspläne und andererseits von den vorgesehenen Massnahmen ab. In der Regel werden nämlich kleinere Umbauvorhaben und werterhaltende Arbeiten wie Malerarbeiten oder Fens-

terersatz ganz aus den eigenen Mitteln bezahlt. Grössere Renovierungen und Sanierungsarbeiten mit wertvermehrendem Charakter, etwa die Verglasung des Balkons oder die Dämmung der Gebäudehülle, werden zumindest teilweise von der Bank finanziert. Die Voraussetzungen für Zinsreduktionen bei einem Energieoptimierungsvorhaben erfüllt man mit wärmedämmenden Sanierungsmassnahmen am Dach, Estrichboden, an Fenstern und Fassade oder am Kellerboden. Berücksichtigt werden zudem Wechsel einer Öl- oder Elektroheizung zu einer energieeffizienten Heizung mit Wärmepumpen oder klimafreundlichen Sonnenkollektoren.

Zu beachten ist, dass auch die Kantone nachhaltige Bauvorhaben an Gebäuden begünstigen. Im Kanton Zürich können Förderbeiträge auf kantonaler und kommunaler Ebene beantragt werden. Weiter leistet das Gebäudeprogramm des Bundes finanzielle Beiträge für klimafreundliche Gebäudeerneuerungen. Und im Kanton Zürich lassen sich energetische Optimierungsmassnahmen an Wohnobjekten von den Steuern abziehen.

■ FARJE JAGODINI, ZKB ZÜRICH-HÖNGG



## 39. Höngger Wümmetfäscht und Gewerbeschau

21.–23. Oktober Festplatz Bläsi und katholisches Kirchgemeindehaus

Hauptsponsor



## Chumm doch au!

schtuune  
trinke  
luege  
rede  
lose  
ässe  
lache  
träffe  
chaufe  
gnüsse



SANTISFEGER

Freitag  
21. Oktober  
20.30 Uhr



## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Freitag, 22. Juli**  
12.00 Mittagessen 60plus  
Rosmarie Wydler und Team
- Sonntag, 24. Juli**  
10.00 Gottesdienst mit Taufe  
Pfr. Matthias Reuter
- Sonntag, 31. Juli**  
10.00 Gottesdienst zum Nationalfeiertag  
Kirchgemeindehaus  
Mittagessen  
Pfrn. Marika Kober, Duo Viva Varia
- Freitag, 5. August**  
10.00 Andacht in der Hauserstiftung  
Pfr. Matthias Reuter
- Sonntag, 7. August**  
10.00 Gottesdienst  
Pfr. René Schärer
- Sonntag, 14. August**  
10.00 Gottesdienst mit drei brasilianischen  
Jungtalenten (Violine, Cello,  
Querflöte)  
Abendmahl mit Einzelkelch im Kreis  
Pfrn. Carola Jost-Franz
- Dienstag, 16. August**  
10.00 Andacht  
im Alterswohnheim Riedhof  
Pfrn. Marika Kober

- Mittwoch, 17. August**  
10.00 Andacht in der Hauserstiftung  
Daniela Scheidegger,  
Pastoralassistentin
- Donnerstag, 18. August**  
20.00 Kirchenchor-Probe, Kirchgemein-  
dehaus, Bach-Kantaten,  
Leitung: Peter Aregger
- Sonntag, 21. August**  
10.00 Gottesdienst zum Ferienschluss  
(mit Taufen)  
«En Funke isch scho gnue zum es  
böimigs Fүүr azünde»  
Mitwirkung von Ehemaligen aus der  
einstigen Jugendgruppe «Funke»  
Vorstellung von Pfarrvikarin  
Christina Reuter, Pfr. Markus Fässler

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Samstag, 23. Juli**  
18.00 Heilige Messe
- Sonntag, 24. Juli**  
10.00 Heilige Messe, Opfer für Samstag  
und Sonntag: Brücke zum Süden
- Donnerstag, 28. Juli**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe
- Samstag, 30. Juli**  
18.00 Heilige Messe

- Sonntag, 31. Juli**  
10.00 Heilige Messe  
Opfer für Samstag und Sonntag:  
Kinderspitz
- Donnerstag, 4. August**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe
- Samstag, 6. August**  
18.00 Heilige Messe
- Sonntag, 7. August**  
10.00 Heilige Messe. Anschliessend Apéro  
vorbereitet von der @KTIVI@-  
Kerngruppe.  
Opfer für Samstag und Sonntag:  
50 Jahre Fastenopfer
- Donnerstag, 11. August**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe
- Samstag, 13. August**  
18.00 Heilige Messe
- Sonntag, 14. August**  
10.00 Heilige Messe  
Opfer für Samstag und Sonntag:  
Madagaskar Missionsprokura
- Mittwoch, 17. August**  
10.00 Andacht in der Hauserstiftung
- Donnerstag, 18. August**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe

## Platznot im Mund?

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschwizer.ch



## Zahnarzt

im Zentrum von  
Höngg

Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

## Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



Nothelfer Fr. 85.- 23. August

Verkehrskunde Fr. 140.- 2.8. und 1.9.

wöchentliche Motorrad-Grundkurse  
(Kat. A1/Kat. A)

www.fahrschule-beerli.ch

## www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,  
Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## Handwerk und Gewerbe

## Gartenbau

## BRUDER &amp; ZWEIFEL

Damit Ihr Garten  
blühend aussieht,  
überlassen Sie uns  
am besten  
die Schwerarbeit.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

## Platten/Beläge



**Bolliger GmbH**  
Limmattalstrasse 223  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge  
Keramische Wand- und  
Bodenbeläge  
Natursteinbeläge

## Maler

ADRIAN SCHAAD  
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen  
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei  
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten  
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen  
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung  
Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub  
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

## Bau

## ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Bedachungen  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG  
Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

## Energie

seit  
55 Jahren

k. greb  
& sohn  
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme  
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch

## Sanitär

Walter Caseri  
Nachf. R. Caseri

## Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01

## Maurer

NACHFOLGER  
SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00

F. Christinger  
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

## Schlosser

Reparaturarbeiten  
und Neuanfertigungen,  
fachmännische  
Beratung rund ums Haus,  
Geländer, Gitter, Tore,  
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941  
**GROB** Metallbau AG  
8048 Zürich, Albulastrasse 37  
Telefon 044 493 43 43



## René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier  
Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
Fax 044 340 01 84  
r.frehner@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher  
Dachdecker-Arbeiten  
in Ziegel, Schiefer,  
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

## Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Limmat-Garage AG

### Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)  
www.limmat-garage.ch

**Tel. 044 272 10 11**

## Höngger Senioren- Wandergruppe 60 plus zum Ersten...

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 27. Juli, führt um den Etzel von Schindellegi über St. Meinrad nach Luegeten und Pfäffikon. Auf- und Abstieg 250 beziehungsweise 600 Meter. Stöcke und gute Schuhe sind empfohlen. Die Wanderzeit liegt bei dreieinviertel Stunden.

Um 12.12 Uhr fährt die S2 ab Zürich HB nach Wädenswil. Nach raschem Umsteigen gehts 12.34 Uhr auf Gleis 1 weiter mit S13 nach Schindellegi-Feusisberg. Die Wanderung beginnt auf der Kanzel von Schindellegi und geht stetig aufwärts über Wäni und Büel über offenes Gelände und dann 80 Höhenmeter etwas steil eine

Besammlung um 11.50 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: Mit Halbtax: 9-Uhr-Pass 12 Franken (Organisationsbeitrag 3 Franken). Anmeldung entfällt.

Wiese hoch. Die Sicht Richtung Sihlsee ist ein Genuss. Im Wald und dem Waldrand entlang geht's um den Etzel herum nach St. Meinrad, wo ein Stundenhalt eingeschaltet wird. Nach einer knappen Stunde mehr oder weniger steiler Wanderung abwärts gelangt die Gruppe zum Aussichtspunkt Luegeten, wo eine Stärkung wartet. Nach der Pause geht es in 25 Minuten nach Pfäffikon Bahnhof, von wo die S5 um 17.22 Uhr wieder Richtung Zürich HB fährt, Ankunft um 18.05 Uhr.

Die Wanderleiter sind gerne zu Informationen über diese schöne Wanderung bereit: Martin Wyss unter Telefon 044 341 67 51 oder Hans Schweighofer unter 044 341 50 13.

## Höngger ONLINE

Bereits jetzt ONLINE auf  
www.hoengger.ch:

Die ersten Infos  
zur Gewerbeschau 2011  
und zum 39. Wümmetfäscht.

## ... und zum Zweiten:

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 10. August, geht nach Davos und führt von der Schatzalp aus über den Höhenweg zur Stafelalp und zurück nach Davos Platz, mit 350 Metern Aufstieg und 500 Metern Abstieg bei einer Wanderzeit von vier Stunden.

Der Zug fährt um 7.37 Uhr ab Zürich HB und ist 8.41 Uhr in Landquart. Umsteigen und 8.47 Uhr Weiterfahrt nach Davos Platz, Ankunft 9.55 Uhr. Ein kurzer Fussmarsch bringt die Gruppe zur Schatzalpbahn und nach wenigen Minuten ist die Schatzalp auf 1860 Metern über Meer erreicht, wo der Startkaffee Stärkung verspricht.

Danach beginnt die herrliche Höhenwanderung, vorbei am Alpengarten, und im Zickzack geht es durch den Wald stetig aufwärts, bis bei der Lochalp die 2000-Meter-Grenze erreicht wird. Oberhalb der Baumgrenze geht es nun weiter zur Grüeni Alp, Erbalp und schliesslich ist nach zweieinhalb Stunden Wanderzeit die Stafelalp auf 1894 Metern um etwa 13.30 Uhr erreicht. Die ganze Zeit bietet

sich ein atemberaubendes Alpenpanorama der gegenüberliegenden Talseite. Auf der Stafelalp gibt es zur Stärkung Älplermagronen, während die Bergwelt weiteren Augenschmaus bietet.

Anstatt des ziemlich steilen Abstieges nach Frauenkirch geht es ein Stück zurück in Richtung Erbalp und dann stetig abwärts durch den Wald direkt nach Davos Platz. Um 17.02 Uhr startet die Rückreise via Landquart, Ankunft in Zürich um 19.48 Uhr.

Die Wanderleiter Hans Schweighofer und Anni Camastral freuen sich auf eine grosse Teilnehmerschar. (e)

Besammlung: 7.20 Uhr Zürich HB beim Gruppentreffpunkt.  
Billette: Kollektiv-Halbtax: 52, GA: 12 Franken (Schatzalpbahn) einschliesslich Organisationsbeitrag.  
Anmeldung: Montag, 8. August, von 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 9. August, von 8 bis 9 Uhr bei Hans Schweighofer, Tel. 044 341 50 13 oder Montag, 8. August, 8 bis 20 Uhr bei Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20.

# in Höngger gerne für Sie da

## Schreinerei

### Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmatstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch



Service  
Partner  
**VELUX**



claudio bolliger  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



**RYFFEL & LANDIS AG**  
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau

## Garage

### Garage Riedhof

Roland Muther  
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten  
aus einer Hand –  
in höchster Qualität  
für Ihre Sicherheit

**Tel. 044 341 72 26**

Höngger ONLINE  
Video auf www.hoengger.ch:  
Video-Kunden



### Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngger  
Telefon 044 341 62 33  
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

**Peugeot** Spezialist  
seit 50 Jahren



- Multimarken-Verkauf
  - EU-/US-Direktimport
  - Multimarken-Service
  - Reifen-Service
  - Klima-Service
  - Carrosseriewerkstatt
- Alles aus einer Hand!**

Auto Höngger Zürich • Limmattalstrasse 136  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch

## Reklame

BESCHRIFTUNGEN  
REKLAMEGESTALTUNG  
TEXTILDRUCK  
DIGITALDRUCK  
WERBEBANDEN

### SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH  
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

## Glas-Service

**GLAS**  
044 299 20 00  
**duSche**  
GLAS MÄDER  
Freystrasse 12 • 8004 Zürich • www.glas-maeder.ch

## Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.  
Im und rund ums Haus.

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

## Elektro



### MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen  
Limmattalstrasse 211

**8049 Zürich**

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten  
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr  
Samstag 9-13 Uhr

**Montag geschlossen**

### FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen  
Telecom-Anlagen  
EDV-Vernetzungen  
Festplatz-Installationen  
Brand- und Alarm-Anlagen

## Ofenbau



Ofenbau · Plattenbeläge  
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich  
Telefon/Fax 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
adidenzler@bluewin.ch  
www.denzlerzuerich.ch

## DIE UMFRAGE

## Sommerferien sind am schönsten, wenn...



... ich in den Bergen entspannen und wandern kann. Oder wenn ich mit einer Freundin eine spannende Städtereise mache.

PETRA WIERSMA



... die Sonne scheint, etwas los ist und schöne Frauen dabei sind. Ferien müssen Spass machen! Mit dem nötigen Kleingeld ausgerüstet, würde ich einmal nach Las Vegas gehen, Party machen und in den Casinos zocken.

ADRIAN BOLLER

ich einmal nach Las Vegas gehen, Party machen und in den Casinos zocken.



... es warm ist, die Sonne scheint und man Zeit hat – wenn man weit weg ist. Normalerweise mache ich im Sommer Veloferien: Mental kann man

ANDY TAUERT

ausspannen, aber körperlich ist man gefordert. Aktive Erholung nenne ich das.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Die Antworten auf «Die Umfrage» müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Befragten wurden zufällig ausgewählt, die Antworten sind nicht repräsentativ.

## Ein Sechstagerrennen der andern Art: 600 Kilometer zu Fuss

Nachdem der Höngger Christian Marti bereits Frankreich, Europa und Deutschland laufenderweise durchquert hatte, war diesmal Treten an Ort angesagt: in 144 Stunden möglichst viele Kilometer auf einem Rundkurs von 1025 Metern zurückzulegen. Herausgekommen sind 602 Kilometer.

Geplant war etwas ganz anderes: Christian Faton, ein Mitstreiter am Europalauf und letztes Jahr mit 843 Kilometern der weltweit drittbeste Sechstageläufer, suchte und fand in Christian Marti einen Betreuer für die diesjährige Veranstaltung in Antibes an der Côte d'Azur. Leider musste Faton wegen Rückenproblemen absagen. Was nun? Die Reise und die Hotels für die anschliessenden Ferien waren organisiert. So liess sich der 59-jährige Marti kurzfristig selbst auf das Abenteuer ein, trotz mangelhafter Vorbereitung und fehlendem Betreuer.

Die Festlegung der Ziele und der dazu notwendigen Strategie war relativ einfach: Minimal sechs mal 70 Kilometer, das war die tägliche Ration beim TransEuropa-Lauf. Gut wären hingegen täglich 100 oder gar optimale 120 Kilometer. Und dies in einem Rhythmus von acht Stunden laufen – fünf Stunden schlafen – acht Stunden laufen – drei Stunden schlafen. Mit dem Start um 16 Uhr stimmte dies mit dem Biorhythmus einigermassen überein und die wärmsten Stunden des Tages würden vermieden. So weit die Theorie.

Die Laufstrecke lag idyllisch direkt am Mittelmeer, zur Hälfte Tartanbelag und Asphalt, der Rest Kies- und Schotterweg. Sie war weitgehend flach, allerdings entwickelte sich eine kleine Steigung mit zwei Metern Höhendifferenz mit der Zeit zu einem veritablen Berg. Schatten spendeten einige wenige Bäume. Zu füttern gab es reichlich an einem Verpflegungsstand, an dem man ja alle 1025 Meter vorbeikam. Zudem wurden die Athleten jeweils mit einem Frühstück und einem reichhaltigen Abendessen verwöhnt. Geschlafen wurde im Zelt.

Pünktlich um 16 Uhr am Sonntagnachmittag starteten 92 Läufer und Läuferinnen. Die einen sausten los wie Sprinter, die anderen gemütlich schwatzend, und einer hatte sich als Sträfling verkleidet inklusive Eisenkugel.

Wenn das nur kein schlechtes Omen war und sich alles in ein Straflager mit Zwangsarbeit verwandeln würde. Christian Marti liess sich von der Hektik nicht anstecken, hielt die geplanten Pausen ein, widerstand dem Regen und lief in den ersten 24 Stun-



Christian Marti (links) mit Jean-Luc Ridet aus der Waadt auf dem Rundlauf in Antibes. (zvg)

weit weg, zudem stieg die Temperatur tagsüber auf bis 24 Grad – viel zu warm zum Laufen. Umso schlimmer, dass bei jeder Runde der Badestrand und die Eisdielen lockten. Falls man Christian Marti glauben kann, war er nie mit Langeweile konfrontiert, da immer wieder ein Schwatz mit Leidensgenossen möglich war und das Laufen an sich genug Abwechslung bot. Zudem stellte sich mit der Zeit ein gewisser meditativer Zustand ein, das vielgepresene «Runners High» machte sich allerdings rar. Am letzten Tag musste Christian Marti die letzte Ruhepause opfern, um doch noch auf die erhofften 600 Kilometer zu kommen. Dies gelang dann auch mit 601,931 Kilometer, was ihm nach 587 Runden den guten 20. Rang einbrachte. Der Sieger kam auf unglaubliche 838 Kilometer. (e)

Nachhaltige Schäden traten keine auf, abgesehen von einer kleinen Blase und einem schwarzen Zehennagel. Und die nachfolgenden Ferien in Südfrankreich trugen erfolgreich zur raschen Erholung von diesem einzigartigen Erlebnis bei. (e)

## Erfolgreiche Vorbereitung des SVH auf die Meisterschaft

Nach zwei harten Einstiegstrainings am 4. und 6. Juli begaben sich Spieler und Betreuungspersonal der 1. Mannschaft des SVH für drei Tage in ein Trainingsweekend ins Tessin. Es soll alles rund laufen zum Saisonstart.

Das Centro Sportivo in Tenero bot dem Team eine perfekte Infrastruktur, um sich nicht nur im fussballerischen Bereich weiterzubilden. Neben Tischtennis in den Pausen und

am Abend stand am Sonntagmorgen auch Beachvolleyball und Tennis auf dem Programm. Primär stand aber der Calcio im Zentrum der Aufmerksamkeit: Nach einem Training am Freitagnachmittag und eines am Samstagvormittag stand der erste Test gegen das neu formierte Team Ticino U-21 auf dem Programm. Die Tessiner Auswahl wird auch im ersten Heimspiel der Meisterschaft am Samstag, 20. August, um 16 Uhr zu Gast auf dem Hönggerberg sein.

Entsprechend motiviert stiegen die Höngger in den ersten Ernstkampf und dominierten die Tessiner fast nach Belieben. Mehrere klare Chancen wurden jedoch verpasst, ein Lattenkopfball von Captain Philipp Zogg war die einzige Ausbeute der ersten 20 Minuten. Wie aus dem Nichts gingen dann die jungen Tessiner im Anschluss an einen Corner in Führung. Nach einer vom Schiedsrichter einberufenen Trinkpause bei sehr schwülen Temperaturen fiel die Reaktion der Höngger heftig aus. In der 35. Minute wurden dann die vielen Bemühungen auch belohnt. Capeder lancierte mustergültig Flügel Boos, der abgebrüht zum 1:1 einschob. Nach der Pause powerte das Hönggerteam mit fünf neuen Akteuren weiter und es war kein Unterschied zur ersten Halbzeit zu merken, was für die Qualität des Kaders spricht. Immer wieder entwischte der schnelle Flügel Zindel, zweimal konnten seine Teamkollegen seine Vorlagen verwerten: Zuerst war es Neuzug Lombardo von Unterstrass vergönnt, die Führung zu erzielen, danach erzielte Infante den 3:1-Endstand.

## BSC Old Boys – SVH 1:3

Der nächste Gradmesser war das Testspiel bei Massimo Ceccaronis BSC Old Boys in Basel am 13. Juli. Trotz sintflutartigem Regenwetter konnte im Stadion Schützenmatte auf einem perfekten Rasen gespielt wer-



Nicht auf dem Hönggerberg, dafür zwischen Tessiner Bergen in Tenero: der SVH im Trainingslager. (zvg)

den. Die sehr robusten Basler waren der erwartet schwere Gegner und es entwickelte sich auf dem nassen Terrain ein hart umkämpftes Spiel. Die Höngger hielten tapfer dagegen und konnten sogar in der 20. Minute durch Würmli im Anschluss an einen Eckball per Kopf in Führung gehen. Danach erspielten sich beide Mannschaften gute Möglichkeiten, wobei die Basler dem Ausgleich näher standen. Mit dem nötigen Wettkampfglück und einigen guten Paraden des nach zweieinhalb Jahren erstmals wieder im Tor stehenden Bernard Dubuis rettete Höngg die Führung in die Pause.

Nach der Pause hatten die Gäste aus Höngg das Spiel je länger desto besser im Griff. Auffällig war das sehr gute Pressing über die gesamte Spielzeit und die herrlichen, offensiven Kombinationen. So zeichnete

sich Zogg zweimal als erfolgreicher Passgeber aus, zuerst mit dem Kopf und dann mit dem Fuss. Ryser und Lombardo verwerteten die Vorlagen eiskalt zum 3:0-Zwischenstand. 15 Minuten vor Schluss mussten die Höngger dann noch den sehenswerten Anschlusstreffer hinnehmen, nachdem sie nach einem Eckball den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachten.

## Vielpersprechendes Fazit

Das Fazit der ersten zehn Vorbereitungstage ist sehr vielversprechend: Die drei Neuzugänge aus Freienbach – Stephan Boos, Paul Würmli und Cédric Membrez – sowie Salvatore Lombardo von Unterstrass fügten sich sofort nahtlos in das Höngger Ensemble ein und bringen sehr viel neuen Schwung mit. Alle Spieler brennen auf die grosse Herausforderung der 1. Liga und sind auch bereit, in dieser kurzen Vorbereitungsphase viel zu investieren – damit am 6. August um 16 Uhr im Juchhof 1 alle bereit sind für den Meisterschaftsstart im Derby gegen YF Juventus. Wie immer freut sich der SVH auf tatkräftige Unterstützung seiner Fans. *Eingesandt von Stefan Goll, Trainer 1. Mannschaft*

Meisterschaft:  
SCYF Juventus – SV Höngg,  
6. August, 16 Uhr, Juchhof 1  
SV Höngg – Team Ticino U-21,  
20. August, 16 Uhr, Hönggerberg.  
Schweizer-Cup:  
SV Höngg – FC Baden (1.Liga),  
13. August, 16 Uhr, Hönggerberg.

## Höngg: damals und heute

## Im Laufe der Zeit...

## Auflösung



In der letzten Ausgabe des «Hönggers» vor der Sommerpause wird nur das «Rätsel» um das Foto in der Ausgabe vom 14. Juli gelöst. Ein neues historisches Foto erscheint im nächsten «Höngger» am 18. August.

Der Fotografstand – wie Mike Broom für die aktuelle Aufnahme – vor wenigen Jahren auf der Riedhofstrasse, blickte auf Höhe Singlistrasse

dorfeinwärts und fotografierte das Gehöft der Familie Gugolz. Wo damals noch Kühe im Stall standen und auf der Hofwiese weideten, steht heute ein Mietshaus und auch das zweite Ökonomiegebäude, ganz im Hintergrund der Aufnahme an der Ecke Riedhofstrasse/Wieslergasse gelegen, wuch ein Neubau. In neuem Glanz erfreut seit geraumer Zeit das eigentliche Bauernhaus die Spaziergänger. (fh)